

# Bürgerwerkstatt Schmidt

3. März 2022

## Integriertes Stadtentwicklungskonzept ISEK Nideggen

### Dokumentation



## Inhalt

Inhalt.....	1
1 Vorbemerkung .....	2
2 Bürgerwerkstatt für Schmidt.....	3
2.1 Posterausstellung: Leitsätze und Leitziele.....	4
2.2 Gruppe 1.....	6
2.2.1 Erwartungen.....	7
2.2.2 Baustein 1: Ergänzung weiterer Projektideen.....	7
2.2.3 Baustein 2: Diskussion umstrittener Projektideen .....	11
2.2.4 Baustein 3: Ausarbeitung von Leitprojekten.....	12
2.3 Gruppe 2.....	16
2.3.1 Erwartungen.....	17
2.3.2 Baustein 1: Ergänzung weiterer Projektideen.....	17
2.3.3 Baustein 2: Diskussion umstrittener Projektideen .....	20
2.3.4 Baustein 3: Ausarbeitung von Leitprojekten.....	22
2.4 Weitere Anregungen per E-Mail.....	27
3 Schlusswort.....	27

## 1 VORBEMERKUNG

Um für die zukünftige Entwicklung Nideggens einen „roten Faden“ zu entwickeln, haben Fachplanerinnen und Fachplaner der Planungsgruppe MWM 2021 damit begonnen ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für das Stadtgebiet Nideggens zu erarbeiten. Das Konzept soll als Orientierung für die zukünftige Stadtentwicklung dienen und Basis für die Einwerbung von Fördermitteln sein. Damit wird eine wesentliche Grundlage für die spätere Umsetzung konkreter Maßnahmen geschaffen. Folgende vier Themenfelder werden besonders beleuchtet:

1. Wohnen und Leben
2. Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
3. Mobilität und Verkehr
4. Gesundheit, Natur und Naherholung

Im Rahmen der Erarbeitung des ISEK konnten sich die Bürgerinnen und Bürger Nideggens bereits frühzeitig und mehrfach am Planungsprozess beteiligen. Von Mai bis Juli 2021 fanden zwei Beteiligungsformate statt mit dem Ziel die derzeitigen Stärken und Schwächen der jeweiligen Stadtteile zu identifizieren und erste Ideen aus der Bürgerschaft zu sammeln. Neben einer zweimonatigen Online-Beteiligung, die auf einer eingerichteten Beteiligungswebseite freigeschaltet war, fanden im Mai und Juni darüber hinaus Stadtteilspaziergänge mit den Bürgerinnen und Bürgern in allen neun Stadtteilen statt. Die Spaziergänge dienten der Sammlung von Stärken und Schwächen sowie ersten Projektideen und Maßnahmenvorschlägen.

Im Februar und März 2022 fanden als nächste Beteiligungsstufe vier Bürgerwerkstätten von 18:00 bis 21:30 Uhr statt, in denen es einerseits um die Rückmeldung zum erarbeiteten Vorschlag einer Leitidee mit Leitzielen für die Handlungsfelder sowie die andererseits um die Ausarbeitung und Konkretisierung von Projektideen ging. Insgesamt nahmen 92 Bürger\*innen an den vier Werkstätten teil, die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Teilnehmer\*innen für die jeweiligen Stadtteile. Der Stadtteil Schmidt zählte mit 26 Personen die meisten Teilnahmen. Für Berg-Thuir kamen am 09. März 2022 zwölf, für Embken neun und für Wollersheim zehn Bürger\*innen. Eine Person erschien für Muldenau, den kleinsten Stadtteil Nideggens.

Stadtteil	Datum	Teilnehmerzahl
Abenden	23.02.22	9
Berg-Thuir	09.03.22	12
Brück	23.02.22	12
Embken	09.03.22	9
Muldenau	09.03.22	1
Nideggen	08.03.22	10
Rath	08.03.22	3
<b>Schmidt</b>	<b>03.03.22</b>	<b>26</b>
Wollersheim	09.03.22	10

Tab. 1: Überblick über die Termine und Teilnehmerzahlen der Bürgerwerkstätten im Rahmen des ISEK-Prozesses

## 2 BÜRGERWERKSTATT FÜR SCHMIDT

Die 26 Teilnehmer\*innen der Bürgerwerkstatt für Schmidt wurden am 03. März 2022 ab 18 Uhr in im Schützenhof in Schmidt begrüßt. Neben Bürgermeister Marco Schmunkamp nahm von Seiten der Stadt Nideggen Fördermanager Lukas Lück an der Werkstatt teil. Zu Beginn der Veranstaltung hatten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeiten im Rahmen einer Posterausstellung die auf Basis der vorangegangenen Beteiligungen und der Bestandsanalyse durch die Fachplaner aufgestellten Leitziele in den einzelnen Handlungsfeldern mithilfe von Moderationskarten an Stellwänden zu kommentieren und zu bewerten. Zudem lagen weitere Materialien zum ISEK-Prozess, u.a. anderem die Dokumentationen zu den Stadtspaziergängen im Sommer 2021, zur Einsicht bereit.

Um 18:30 Uhr begrüßte Bürgermeister Marco Schmunkamp die Teilnehmer\*innen schließlich offiziell und leitete kurz in die Thematik des Abends ein, bevor Bernd Niedermeier und Dr. Eric Suder von der Planungsgruppe MWM die Moderation der Werkstatt übernahmen. Herr Niedermeier stellte zunächst seine Kolleginnen und Kollegen Dr. Eric Suder, Verena Dienstknecht und Maryia Haponava vor und gab einen Ausblick über den Ablauf der Veranstaltung. Anschließend folgte in Form einer Präsentation ein Überblick über die Bausteine des ISEK und bisherige Ergebnisse. Dazu gehören die vorangegangenen Beteiligungsformate im ISEK-Prozess, die durchgeführte Bestandsanalyse, die Systematik und Inhalte von Leitidee, Leitsätze und -ziele sowie Handlungsfelder und die Bestandserfassung und -bewertung auf Stadtteilebene als „Fotorundgang“.

Im Anschluss an die Präsentation folgte die Gruppenarbeitsphase zur Konkretisierung von Projektideen und Maßnahmenvorschlägen. Die Teilnehmer\*innen teilten sich aufgrund der hohen Teilnehmendenzahl in zwei Gruppen. Nach einer Vorstellungsrunde, in der jede\*r Teilnehmer\*in zudem seine / ihre Erwartungen an den Abend genannt hat, wurde in die inhaltliche Diskussion eingestiegen. Die Diskussion erfolgte anhand von drei inhaltlichen Bausteinen:



Ergänzung weiterer Projektideen



Diskussion umstrittener Projektideen



Ausarbeitung von Leitprojekten

Als Arbeitsmaterialien während der Gruppenarbeit dienten Luftbilder mit Verortung der in den vorherigen Beteiligungen gesammelten Projektideen, Analysekarten der (Wohnbau-) Flächenpotenziale sowie Amtliche Basiskarten (ABK). Die Ergebnisse und Ideen wurden während der Diskussionen in den Gruppen auf Moderationskarten und mit Klebepunkten an der Stellwand sowie auf den ABKs durch die Bürger\*innen selbst und als parallele Mitschrift durch einen / eine Gruppenleiter\*in festgehalten. Weitere Anregungen und Ideen konnten die Bürger\*innen bis zum 31. März 2022 im Nachgang an die Veranstaltung u.a. per Mail einreichen.

Nach der Gruppenarbeitsphase wurde die Werkstatt mit einem kurzen Resümee und einem Ausblick auf den weiteren Verlauf des ISEK-Prozesses geschlossen. Es wurde v.a. auf die für April 2022 vorgesehene Jugendbeteiligung und die Bürgerforen zur Konzeptvorstellung im Frühsommer 2022 hingewiesen.

## 2.1 Posterausstellung: Leitsätze und Leitziele

Die Posterausstellung bestand aus zwei Bausteinen, einerseits aus der Darstellung der Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsformate (insbesondere Kinderbeteiligung) und andererseits aus der Vorstellung eines Entwurfs für ein Leitbild mit Handlungsfeldern und Leitzielen.

Die Ergebnisse der Kinderbeteiligung, die im Oktober 2021 in den drei Grundschulstandorten Nideggen, Embken und Schmidt stattfand, wurden anhand mehrerer Aufsteller zu verschiedenen Themenbereichen (u.a. Verkehr, Kultur, Spiel + Sport) anschaulich aufbereitet. Als Ergänzung wurden Exemplare der Dokumentationen aus den im Sommer 2021 durchgeführten Stadtteilspaziergängen und der Online-Beteiligung zum Durchblättern ausgelegt.

Der Entwurf des Leitbilds umfasste je ein Poster zu jedem der vier erarbeiteten Handlungsfelder. Auf den Postern waren der Vorschlag einer Leitidee für die Stadt Nideggen („Nideggen 2038: Unser gemeinsamer Weg – bewegt, bunt, natürlich“) und das jeweilige Handlungsfeld mit den dazugehörigen Leitsätzen und Leitzielen dargestellt. Die Bürger\*innen wurden dazu aufgerufen Feedback zum erarbeiteten Leitbild zu geben. Dazu konnten sie mithilfe von Moderationskarten Stellung nehmen und Anregungen geben: Welche Inhalte sind besonders wichtig? Welche Leitziele passen nicht zu Nideggen oder sollten überarbeitet werden? Welche Themen sollten ergänzt werden? Die Rückmeldungen sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Handlungsfeld	Kommentar
<b>Handlungsfeld 1:</b> Wohnen und Leben	<ul style="list-style-type: none"><li>• Versiegelte Flächen zurückbauen (zu LZ 1.3: Aufwertung des öffentlichen Raums)</li><li>• Insbesondere bei Ausfällen von Regelversorgung (zu LZ 1.5: Sicherung und bedarfsorientierter Ausbau der techn. + soz. Infrastruktur)</li><li>• Senioren? (zu LZ 1.6: Bereitstellung von Angeboten und Treffpunkten für Jugendliche und junge Familien)</li><li>• Ganz wichtig (zu LZ 1.7: Stärkung des Vereinslebens und sozialen Zusammenhalts)</li><li>• Keine weitere Flächenzersiedlung (zu LZ 1.9: Versorgung mit Wohnraum)</li></ul>
<b>Handlungsfeld 2:</b> Wirtschaft, Arbeit und Tourismus	/
<b>Handlungsfeld 3:</b> Mobilität und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wichtig: zu LZ 3.3 (Verbesserung der barrierefreien Querungsmöglichkeiten für Fuß-/Radverkehr) und 3.4 (Beruhigung des Verkehrs)</li><li>• Fahrradwege Richtung Heimbach und Nideggen (zu LZ 3.3: Verbesserung der barrierefreien Querungsmöglichkeiten für Fuß-/Radverkehr)</li><li>• Ruhenden Verkehr in Kreuzungsbereichen überwachen (zu LZ 3.8: Optimierung und ggf. Neuordnung des ruhenden Verkehrs)</li></ul>

**Handlungsfeld 4:**  
Gesundheit, Natur  
und Naherholung

- Sehr wichtig: zu LZ 4.5 (*Stärkere Inszenierung des in der Region bedeutenden Themas Wasser*)



**Abb. 1: Impressionen der Posterausstellung**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

## 2.2 Gruppe 1

Die Arbeitsgruppe 1 für den Stadtteil Schmidt wurde von Bernd Niedermeier und Verena Dienstknecht von der Planungsgruppe MWM aus Aachen geleitet. Insgesamt 13 Bürger\*innen waren Teil dieser Arbeitsgruppe und ergänzten die vorhandenen Projektideen, diskutierten umstrittene Projektvorschläge und arbeiteten wichtige Leitprojekte heraus.



**Abb. 2: Impressionen der Gruppenarbeit Schmidt Gruppe 1**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

## 2.2.1 Erwartungen

Zu Beginn der Gruppenarbeitsphase stellten sich die Teilnehmer\*innen zunächst vor und nannten anschließend ihre Erwartungen an den Abend und ihre Motivation, sich in den kooperativen ISEK-Prozess einzubringen. Die Nennungen sind folgend aufgelistet.

- Vertiefung der Ideen aus den Stadtteilspaziergängen
- Infos über weiteres Vorgehen
- Schmidter Ei
- Anregungen zur Weiterverfolgung
- Konkrete Vorschläge; Stimmung: was möchten die Leute?
- Was passiert? Transparenter Prozess gewünscht
- Tourismus
- Nächste Generation / Kinder
- Fußgängerverbindungen
- Coworking, Vernetzung, Austausch
- Gestaltung der Verkehrsinseln
- Bebauung der „Schönen Aussicht“
- Müllproblematik
- Wohnmobilstellplätze
- Kleinere Halle für gewerbliche Zwecke mieten
- Gewerbestandort Schmidt, Gründungsförderung
- Teilnahme am Dialogprozess

## 2.2.2 Baustein 1: Ergänzung weiterer Projektideen



Den ersten inhaltlichen Baustein der Gruppenarbeit bildete die Sammlung weiterer konkreter Projektideen und Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung der Stadtteile in den kommenden Jahren. Die Bürger\*innen konnten ihre Anregungen auf Moderationskarten in den Farben des jeweiligen Handlungsfeldes notieren und an eine Stellwand mit dem Luftbild des Stadtteils, auf dem die Ideen aus vorherigen Beteiligungen verortet waren, pinnen. Die Ergebnisse sind folgend nach Handlungsfeldern sortiert aufgelistet, ohne weitere Wertung oder Prüfung der Umsetzbarkeit durch die Fachplanung. Es wurde lediglich bei Bedarf nachträglich noch die Zuordnung zum Handlungsfeld angepasst und die jeweilige Idee zur besseren räumlichen Einordnung noch ergänzt (*kursiv in Klammern*). Auf der folgenden Seite findet sich ein Foto der in der Werkstatt verwendeten Arbeitskarte mit den ergänzten Projektideen.

### Fragestellung:

➔ Haben Sie (aufbauend auf dem vorgestellten Arbeitsstand) noch weitere Projektideen?



Handlungsfeld	Projektidee / Maßnahmenvorschlag
<b>Handlungsfeld 1:</b> Wohnen und Leben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz: Wohngebiet und Tourismus (<i>an der Schönen Aussicht</i>)</li> <li>• Umwandlung des Pfarrhauses zu einem Bürgerhaus: Mit Dorf-/ Marktplatz und mit Jugendraum (Bedenken: weniger geeignet durch mangelnden Parkraum, Lärmbelästigung)</li> <li>• MTB Pumptrack (Bsp. Kalterherberg)</li> <li>• Tiny-Häuser-Siedlung? → fördert Tourismus</li> <li>• Schmidter Ei               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohnen mit grüner Mitte</li> <li>- Dorfteich (Regenrückhaltung)</li> <li>- Treffpunkt Jung und Alt</li> <li>- Verbindung zu den Geschäften</li> </ul> </li> <li>• Geschäfte an der Monschauer Str. mit Vorder- und Rückseite (beidseitige Anbindung), Rad-/Fußweg</li> <li>• Sparkassengebäude als Touristen-Treffpunkt / Ausstellungen, Verkauf regionaler Produkte, Kirchplatz als Verbindung zu Sparkasse</li> </ul>
<b>Handlungsfeld 2:</b> Wirtschaft, Arbeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Wohnmobilstellplätze an der Schönen Aussicht</li> <li>• Prüfung SO-Gebiet Entwicklung? Standort richtig?</li> <li>• Gewerbliche Hallen zum Mieten oder Kaufen (ca. 100m<sup>2</sup>) oder Gewerbegrundstücke kaufen</li> <li>• Einrichtung eines Modellflugplatzes</li> <li>• Gesundheitszentrum: Anlaufstelle für Bevölkerung in Ausnahmesituationen</li> <li>• Mehr Schlafplateaus im Wald → Tourismus</li> <li>• Erschließung „Eschael“ mit Seilbahn, Gondel zum See</li> <li>• Eiscafé und Gondel zum See, Parkplätze in den Ort</li> <li>• Pop-Up für Kunstausstellungen, regionale Produkte (<i>Ortsmitte</i>)</li> </ul>
<b>Handlungsfeld 3:</b> Mobilität und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationalpark-Lehrstätte für Schulen/ Kindergärten, Wald-Lern-Spielplatz</li> <li>• Parkplatz an der Gondel (<i>Seilbahn zum Rursee</i>)</li> <li>• Monschauer Str., Heimbacher Str., Nideggener Str.: begrünte Alleen, z.T. zur Verkehrsberuhigung</li> <li>• Standort (Shuttle Rursee) am Wildpark nicht geeignet → eher südwestlicher Ortseingang</li> <li>• Kleinbus-Anbindung (E-Mobil) im ½-h-Takt nach Brück+Simmerath</li> <li>• Optimierung der Verkehrslenkung (touristische Hotspots)</li> <li>• E-Ladestationen für Fahrräder zentral verorten</li> </ul>

#### Handlungsfeld 4:

Gesundheit, Natur  
und Naherholung

- Entsiegelung fördern / „Steingärten“ vermeiden
- Hundespazierwege mit Kotbeutelspendern etc. ausstatten
- B-Planentwicklung und Gestaltung mit regionalheimischen Baum-, Pflanzenarten, Gehölzstrukturen (Auflagen: Rotbuchenhecken) → Alternative Heckenpflanzen? (regional geeignete Pflanzen)
- Untersuchung Blickachsen Rursee
- Wanderverbindungen zwischen Ortsausgang Froitscheidt und Feld-/ Wanderwegen herstellen

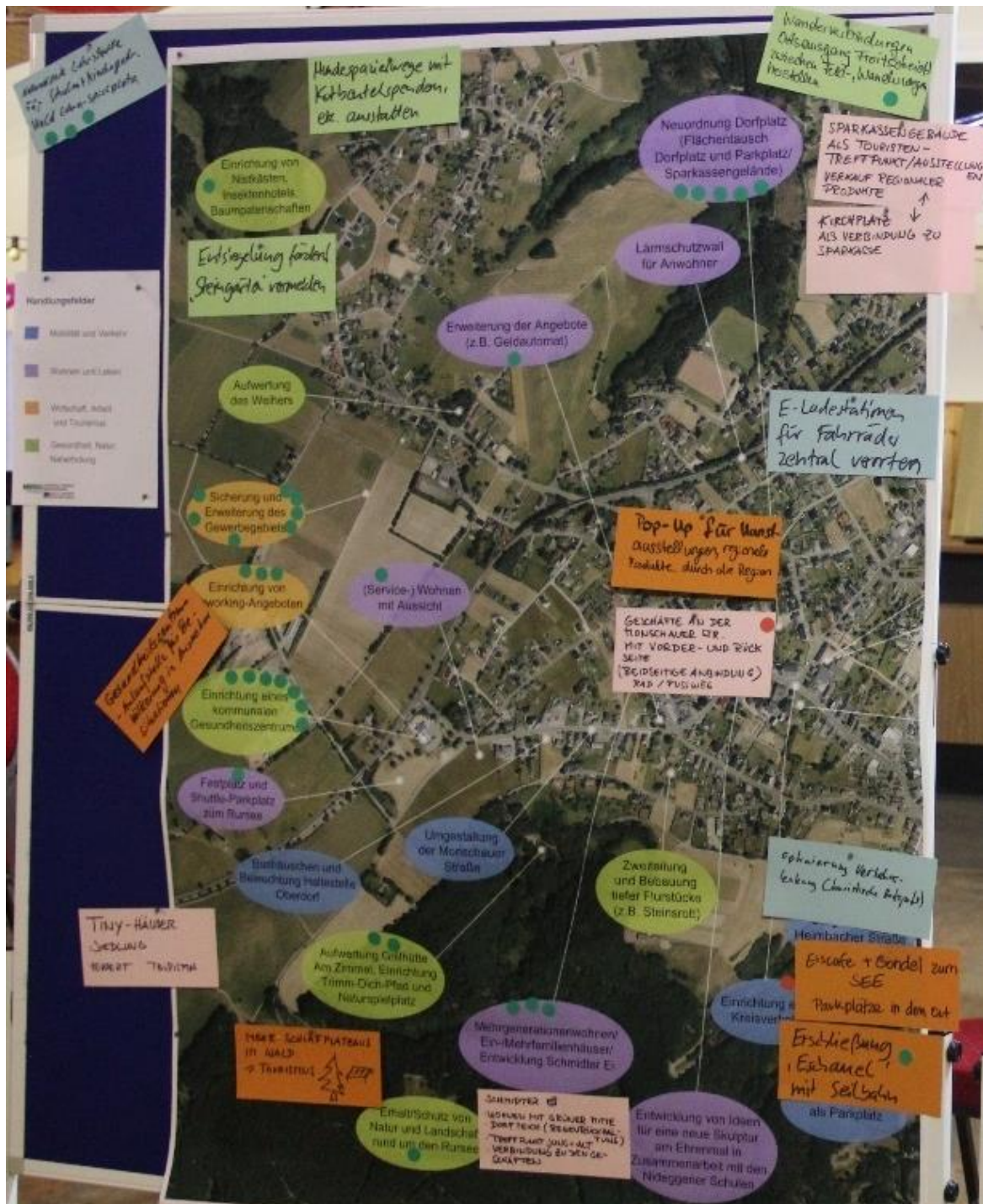


Abb. 3: Ergänzte Arbeitskarte „Projektideen Schmidt“ Gruppe 1, linke Hälfte

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

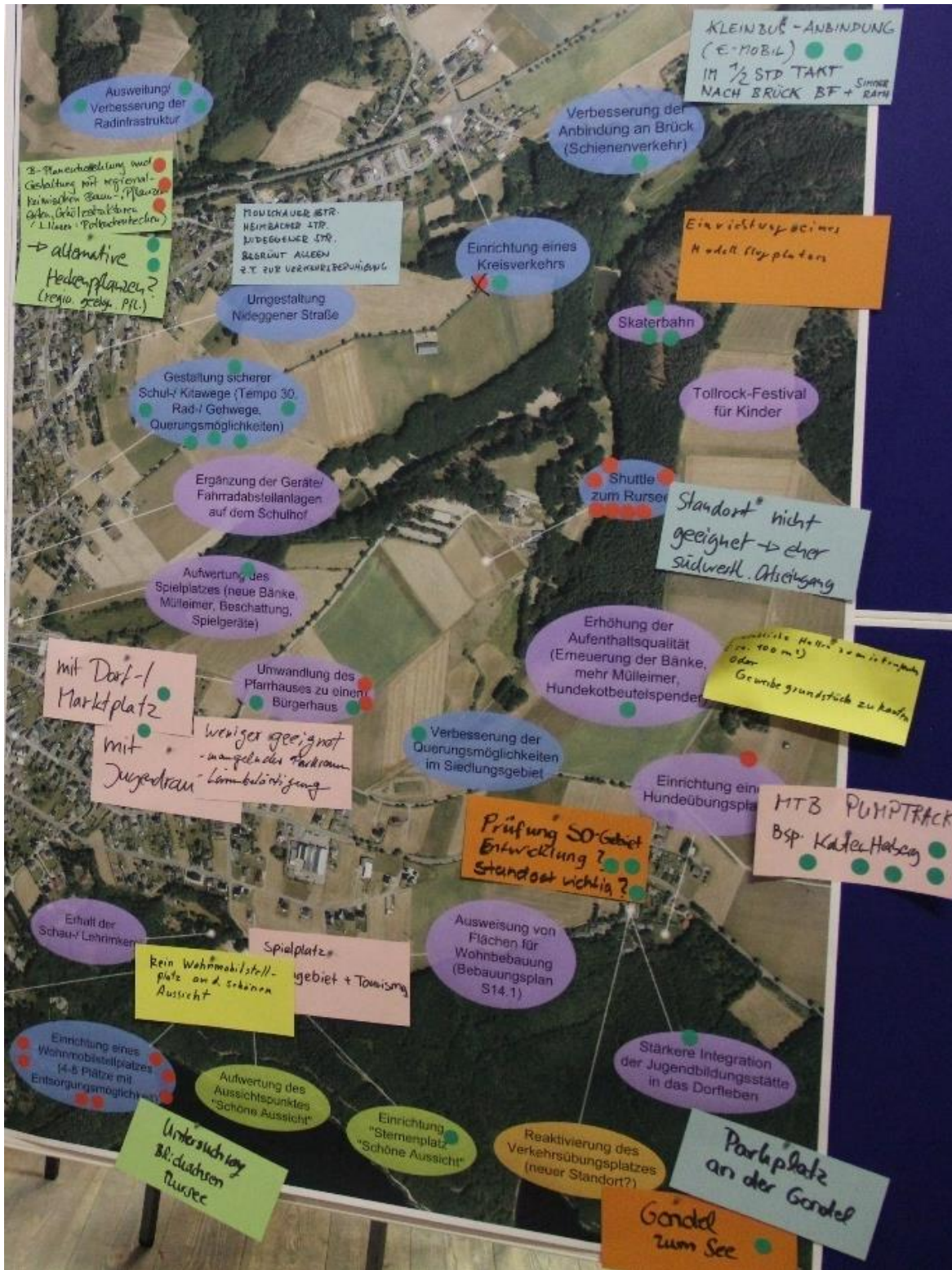


Abb. 4: Ergänzte Arbeitskarte „Projektideen Schmidt“ Gruppe 1, rechte Hälfte

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

## 2.2.3 Baustein 2: Diskussion umstrittener Projektideen



Die Diskussion umstrittener Projektideen bildete den zweiten Baustein der Gruppenarbeit. Die Bürger\*innen konnten die in den vorherigen Beteiligungen sowie im ersten Baustein der Bürgerwerkstatt gesammelten Projektideen und Maßnahmenvorschlägen an der Stellwand mit roten Klebepunkten (max. 6 Projekte pro Person) versehen, wenn sie die jeweilige Idee für nicht sinnvoll, unpassend oder in dieser Form nicht zielführend hielten (vgl. Abb. 3 und 4). Die mündlichen Diskussionsbeiträge und Begründungen wurden parallel auf Flipcharts mitgeschrieben. Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgelistet.

### Fragestellung:


- ➔ Welche Projektideen sollten nochmal diskutiert werden? (Klebepunkt-Aktion)
- ➔ Was stört Sie an dem Projekt? Welche Bedingungen / Voraussetzungen müssten für eine Umsetzung erfüllt sein? (Diskussion)

<b>KLEBEPUNKT-AKTION</b>	
<b>Punkte</b>	<b>Projektidee / Maßnahme</b>
● 7	Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes (4-8 Plätze mit Entsorgungsmöglichkeit) Shuttle zum Rursee
● 3	B-Planentwicklung und Gestaltung mit regionalheimischen Baum-, Pflanzenarten, Gehölzstrukturen (Auflagen: Rotbuchenhecken)
● 2	Umwandlung des Pfarrhauses zum Bürgerhaus
● 1	Einrichtung eines Kreisverkehrs (Monschauer/Nideggener/Dürener Straße) Geschäfte an der Monschauer Str. mit Vorder- und Rückseite (beidseitige Anbindung) Rad-/Fußweg Einrichtung eines Hundeübungsplatzes

<b>DISKUSSION / BEGRÜNDUNG</b>	
<b>Projektidee / Maßnahme</b>	<b>Diskussion / Begründung</b>
Shuttle zum Rursee (Standort)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Shuttle-Konzept: multifunktional</li> <li>• Falscher Standort am Wildpark</li> <li>• Shuttle-Parkplatz als zentraler Ankunftspunkt zur Erschließung touristischer Ziele</li> <li>• Verortung: Bereich Feuerwehr</li> <li>• Bessere Anbindung: Kreisverkehr an der Kreuzung L246 / Monschauer Straße</li> <li>• Kapazität: ca. 100 Stellplätze benötigt</li> <li>• Prüfung Standort Landschulheim</li> <li>• Anbindung des Sees mit einer Seilbahn</li> </ul>

Wohnmobilstellplätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhen Verkehr, störend für Anwohner an der „Schönen Aussicht“</li> <li>• Alternative im Bereich Landschulheim prüfen</li> <li>• Verbesserung der fußläufigen Verbindung zur „Schönen Aussicht“</li> </ul>
Bebauungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bepflanzung nicht zu stark reglementieren</li> </ul>
Umwandlung des Pfarrhauses zum Bürgerhaus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkplatzproblematik</li> <li>• Lärmbelästigung Anwohner</li> <li>• Gesamtbetrachtung: Entwicklung der gesamten Ortsmitte</li> </ul>
Hundeübungsplatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Priorität auf Pump-Track in Kombination mit Skateanlage</li> <li>• Standortprüfung für beide Anlagen</li> <li>• Bsp. Landschulheim</li> </ul>

### 2.2.4 Baustein 3: Ausarbeitung von Leitprojekten

 Den letzten Baustein bildete die Priorisierung einzelner Projekte als Leitprojekte zur Entwicklung der Stadtteile. Die Bürger\*innen konnten zunächst jene Projekte und Maßnahmen, die sie als besonders wichtig ansehen, an der Stellwand mit grünen Klebepunkten (max. 6 Projekte pro Person) versehen. Die folgenden Diskussionsbeiträge und Begründungen wurden abermals parallel auf Flipcharts mitgeschrieben. Die Ergebnisse sind folgend aufgelistet.

#### Fragestellung:

- ➔ Welches sind für Sie die wichtigsten Projekte in Ihrem Stadtteil? (Klebepunkt-Aktion)
- ➔ Was zeichnet das Projekt aus? Welche Projektschritte gibt es? Welche Ressourcen werden dafür benötigt? (Diskussion)

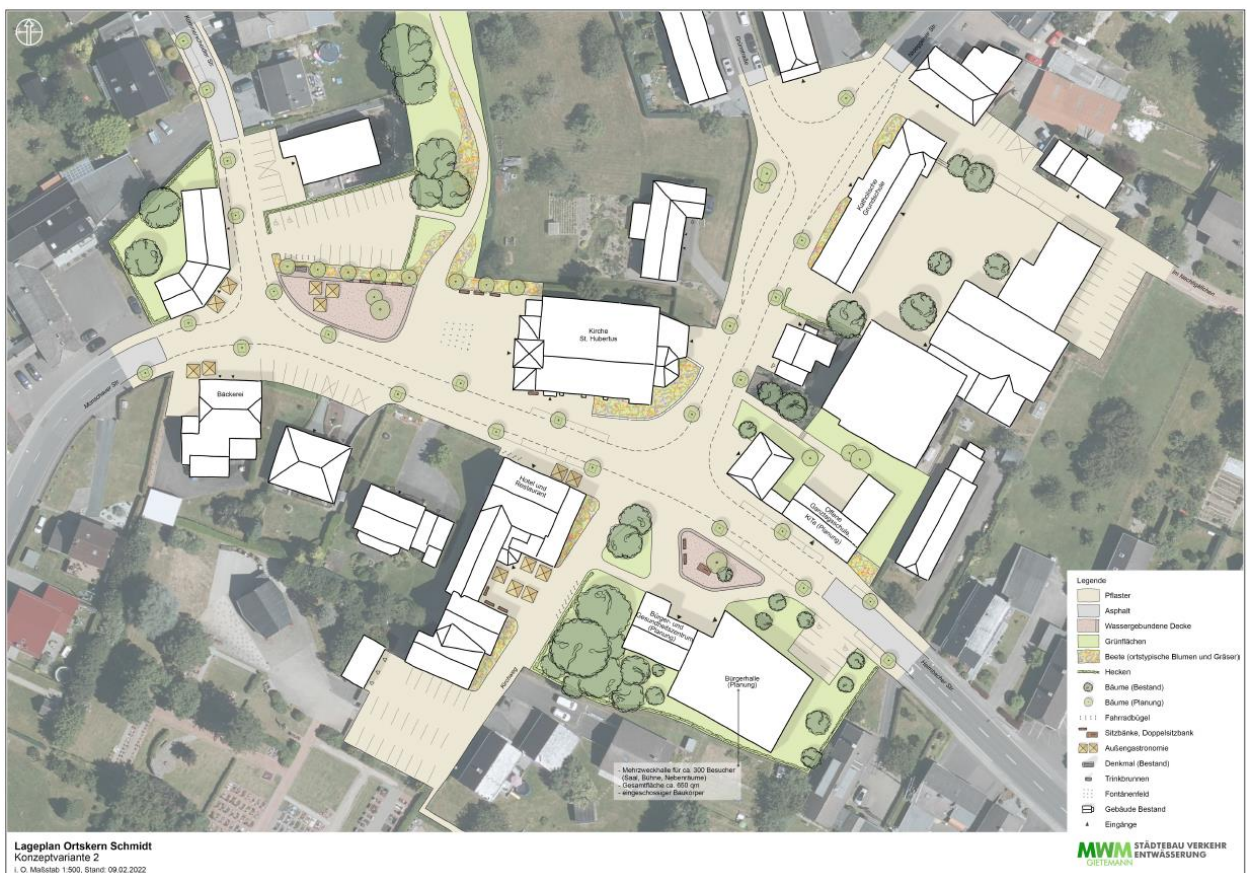
KLEBEPUNKT-AKTION	
Punkte	Projektidee / Maßnahme
● 7	Sicherung und Erweiterung des Gewerbegebiets
	Einrichtung eines kommunalen Gesundheitszentrums
● 6	Gestaltung sicherer Schul-/ Kitawege (Tempo 30, Rad-/Gehwege, Querungsmöglichkeiten)
● 5	MTB Pumptrack (Bsp. Kalterherberg)
	Neuordnung Dorfplatz (Flächentausch Dorfplatz und Parkplatz/ Sparkassengelände)
● 3	Nationalpark Lehrstätte für Schulen und Kindergarten, Wald Lernspielplatz
	Einrichtung von Coworking Angeboten

	Mehrgenerationenwohnen/Ein-/Mehrfamilienhäuser/Entwicklung Schmidter Ei
	Ausweitung/Verbesserung der Radinfrastruktur
	Skaterbahn
	Prüfung SO-Gebiet Entwicklung? Standort richtig?
● 2	Aufwertung Grillhütte Am Zimmel, Einrichtung Trimm-Dich-Pfad und Naturspielplatz
	Kleinbus-Anbindung (E-Mobil) im Halbestunden-Takt nach Brück BF und Simmerath
	Alternative Heckenpflanzen (regional geeignete Pflanzen)
	Umwandlung des Pfarrhauses zu einem Bürgerhaus
	Mit Dorf-/Marktplatz, mit Jugendraum
● 1	Wanderverbindungen Ortsausgang Froitscheidt zwischen Feld-, Wanderwegen herstellen
	Erweiterung der Angebote (z.B. Geldautomat)
	(Service-) Wohnen mit Aussicht
	Festplatz und Shuttle-Parkplatz zum Rursee
	Erschließung „Eschael“ mit Seilbahn
	Erhalt/Schutz von Natur und Landschaft rund um den Rursee
	Verbesserung der Anbindung an Brück (Schienenverkehr)
	Einrichtung eines Kreisverkehrs (L246/Nideggener Str.)
	Aufwertung des Spielplatzes (neue Bänke, Mülleimer, Beschattung, Spielgeräte)
	Erhöhung der Aufenthaltsqualität (Erneuerung der Bänke, mehr Bänke, Hundekotbeutelspender)
	Verbesserung der Querungsmöglichkeiten im Siedlungsgebiet
	Stärkere Integration der Jugendbildungsstätte in das Dorfleben
	Einrichtung „Sternenplatz“ „Schöne Aussicht“
	Gondel zum See



**Abb. 5: Lageplan Ortskern Schmidt, Konzeptskizze 1 (Diskussionsgrundlage), Gruppe 1**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022



**Abb. 6: Lageplan Ortskern Schmidt, Konzeptskizze 1 (Diskussionsgrundlage), Gruppe 1**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

Auf Basis der Konzeptskizzen (Abb. 5 und 6) wurde die Gestaltung einer „Neuen Ortsmitte“ diskutiert. Folgende Kommentare wurden hierzu festgehalten:

DISKUSSION / BEGRÜNDUNG	
Projektidee / Maßnahme	Diskussion / Begründung
Neue Ortsmitte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulerweiterung, Räume für OGS</li> <li>• Stärkere Positionierung als Nationalpark-Gemeinde/ Nationalpark-Schule → muss erlebbar werden</li> <li>• Neue Mitte als Informations- und Begegnungszentrum (durchgängiges Informationsleitsystem, analog + digital)</li> <li>• Neuer / zusätzlicher Kindergarten</li> <li>• Vereins- / Begegnungsräume / Räume für Jugendliche</li> <li>• Zentrale Ladestationen für E-Fahrräder</li> <li>• Ergänzende Dienstleistungen (Tourismus, Gesundheit)</li> <li>• Begrünung, Ortsmitte</li> <li>• Bei Verkehrsberuhigung: Verdrängungseffekt beachten</li> <li>• Barrierefreiheit</li> <li>• Alle Generationen berücksichtigen</li> <li>• Nationalpark präsentieren z.B. Barfußpfad, Pfad der Sinne</li> <li>• Gesundheitszentrum <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielplatz am Pfarrhaus, Verbindung mit Gastronomie</li> <li>- Konzept ruhender Verkehr für die neuen Nutzungen, Parkplatz auf der jetzigen Grünfläche</li> </ul> </li> </ul>



Abb. 7: Arbeitsplan mit Vorschlägen und Bewertungen Schmidt Gruppe 1

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022



## 2.3 Gruppe 2

Die Arbeitsgruppe 2 für den Stadtteil Schmidt wurde von Dr. Eric Suder und Maryia Haponava von der Planungsgruppe MWM aus Aachen geleitet. Insgesamt 13 Bürger\*innen waren Teil dieser Arbeitsgruppe und ergänzten die vorhandenen Projektideen, diskutierten umstrittene Projektvorschläge und arbeiteten wichtige Leitprojekte heraus.



**Abb. 8: Impressionen der Gruppenarbeit Schmidt Gruppe 2**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

### 2.3.1 Erwartungen

Zu Beginn der Gruppenarbeitsphase stellten sich die Teilnehmer\*innen zunächst vor und nannten anschließend ihre Erwartungen an den Abend und ihre Motivation, sich in den kooperativen ISEK-Prozess einzubringen. Die Nennungen sind folgend aufgelistet.

- Jugend beteiligen
- Aktiv in Vereinen → Vereine stärken, „etwas bewegen“
- Zukunftsorientierte Planung
- Information für Bürger/innen → z.B. welche Fördermöglichkeiten gibt es?
- Schmidt als Heimat
- Einkaufszentrum Mischung von Leben / Gewerbe
- Gelegenheit nutzen, sich einzubringen
- Politik: hören, was Bürger/innen wollen
- Erhaltung der Grundversorgung, medizinische Versorgung / Ärzte
- Aktivität Dorfmitte
- Stärkung des Dorflebens

### 2.3.2 Baustein 1: Ergänzung weiterer Projektideen



Den ersten inhaltlichen Baustein der Gruppenarbeit bildete die Sammlung weiterer konkreter Projektideen und Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung der Stadtteile in den kommenden Jahren. Die Bürger\*innen konnten ihre Anregungen auf Moderationskarten in den Farben des jeweiligen Handlungsfeldes notieren und an eine Stellwand mit dem Luftbild des Stadtteils, auf dem die Ideen aus vorherigen Beteiligungen verortet waren, pinnen. Die Ergebnisse sind folgend nach Handlungsfeldern sortiert aufgelistet, ohne weitere Wertung oder Prüfung der Umsetzbarkeit durch die Fachplanung. Es wurde lediglich bei Bedarf nachträglich noch die Zuordnung zum Handlungsfeld angepasst und die jeweilige Idee zur besseren räumlichen Einordnung noch ergänzt (*kursiv in Klammern*). Auf der folgenden Seite findet sich ein Foto der in der Werkstatt verwendeten Arbeitskarte mit den ergänzten Projektideen.

Fragestellung:

→ Haben Sie (aufbauend auf dem vorgestellten Arbeitsstand) noch weitere Projektideen?

Handlungsfeld	Projektidee / Maßnahmenvorschlag
<b>Handlungsfeld 1:</b> Wohnen und Leben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr (Tempo) Eichenheckstr. → Froitscheidter Sportplatznutzung</li> <li>• Mehr Möglichkeiten für Vereine eine „Heimat“ zu finden</li> <li>• Bauland für junge Schmidter Familien?</li> <li>• Radwege nach Nideggen / Heimbach</li> </ul>
<b>Handlungsfeld 2:</b> Wirtschaft, Arbeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätzlich Tempo 30</li> <li>• Begrünung von Straßenseiten fördern</li> <li>• Stärkere Unterstützung von Gewerbebetreibenden</li> <li>• Erweiterung des Gewerbegebiets</li> <li>• „Parken“ Sportplatz</li> <li>• Zentralpunkt für Ärzte, Apotheke, Geschäfte</li> <li>• Ansiedlung von weiteren Geschäften</li> <li>• Eher kein Kreisverkehr in Ortsmitte? Wird zu wichtig? Wirkt eher trennend</li> <li>• Kreisverkehr Ortsausgang Harscheidt: Erhöhter Beschleunigungslärm</li> <li>• Bessere Ausschilderung touristischer Ziele z.B. Schöne Aussicht</li> </ul>
<b>Handlungsfeld 3:</b> Mobilität und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• An zentralen Plätzen mehr Mülleimer (verschließbar) und häufigere Leerung, z.B. Schule und Kirchenparkplatz</li> <li>• Verkehrsberuhigung an Hauptstraßen</li> <li>• Aufenthaltsort für Jugendliche</li> <li>• Absenkung des Bordsteins, bessere Überquerungsmöglichkeiten für Fußgänger</li> </ul>
<b>Handlungsfeld 4:</b> Gesundheit, Natur und Naherholung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bücherschrank</li> <li>• Friedhof <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zugänge für Gräber breiter gestalten</li> <li>➤ Ruheräume / Schatten / Bäume / Baumgruppen</li> </ul> </li> <li>• Eher KEINE Konzentrierung von Einkaufsmöglichkeiten, auf Durchmischung von Lebensraum und „Konsum“ achten</li> </ul>

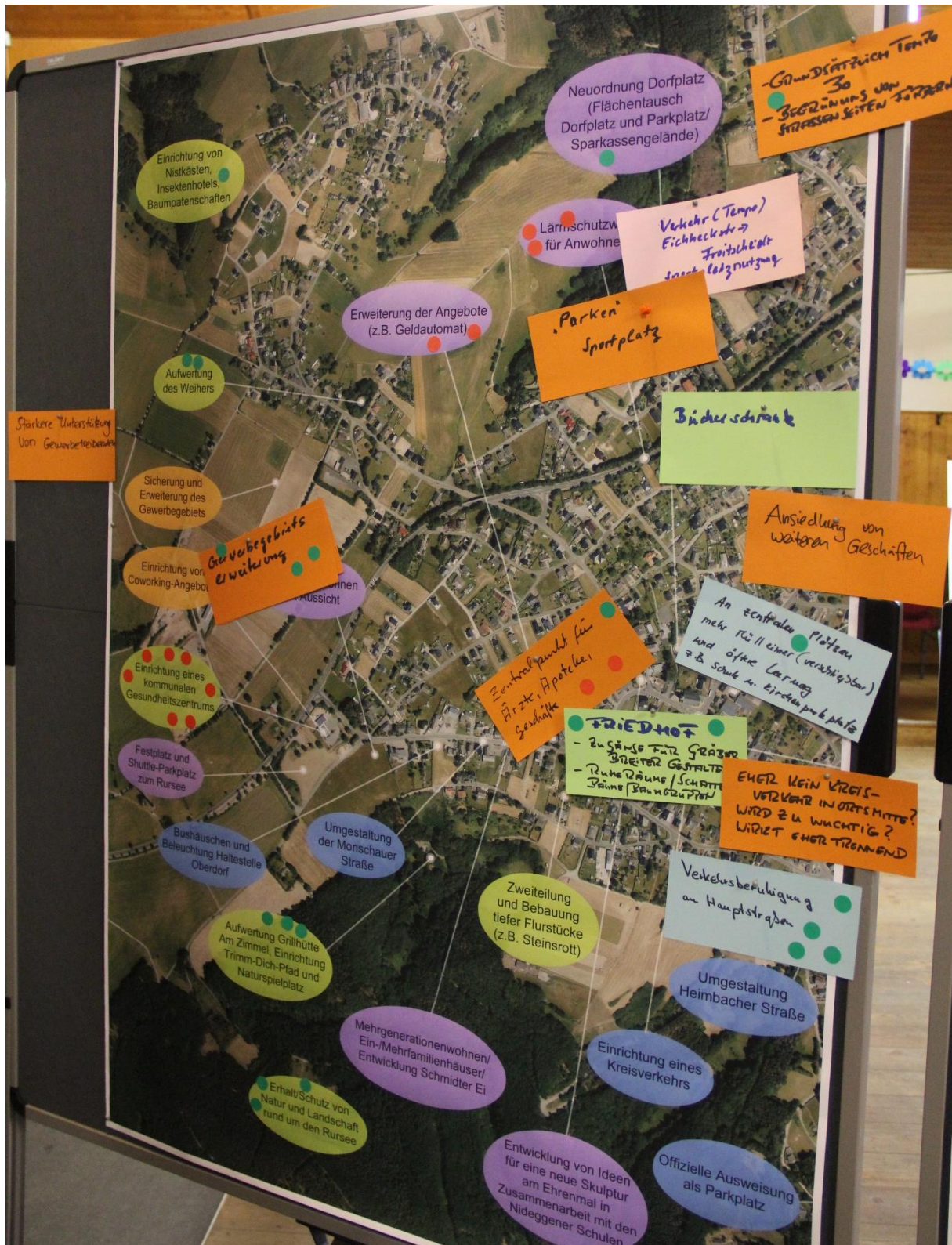


Abb. 9: Ergänzung weiterer Projektideen Gruppe 2, linke Hälfte

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

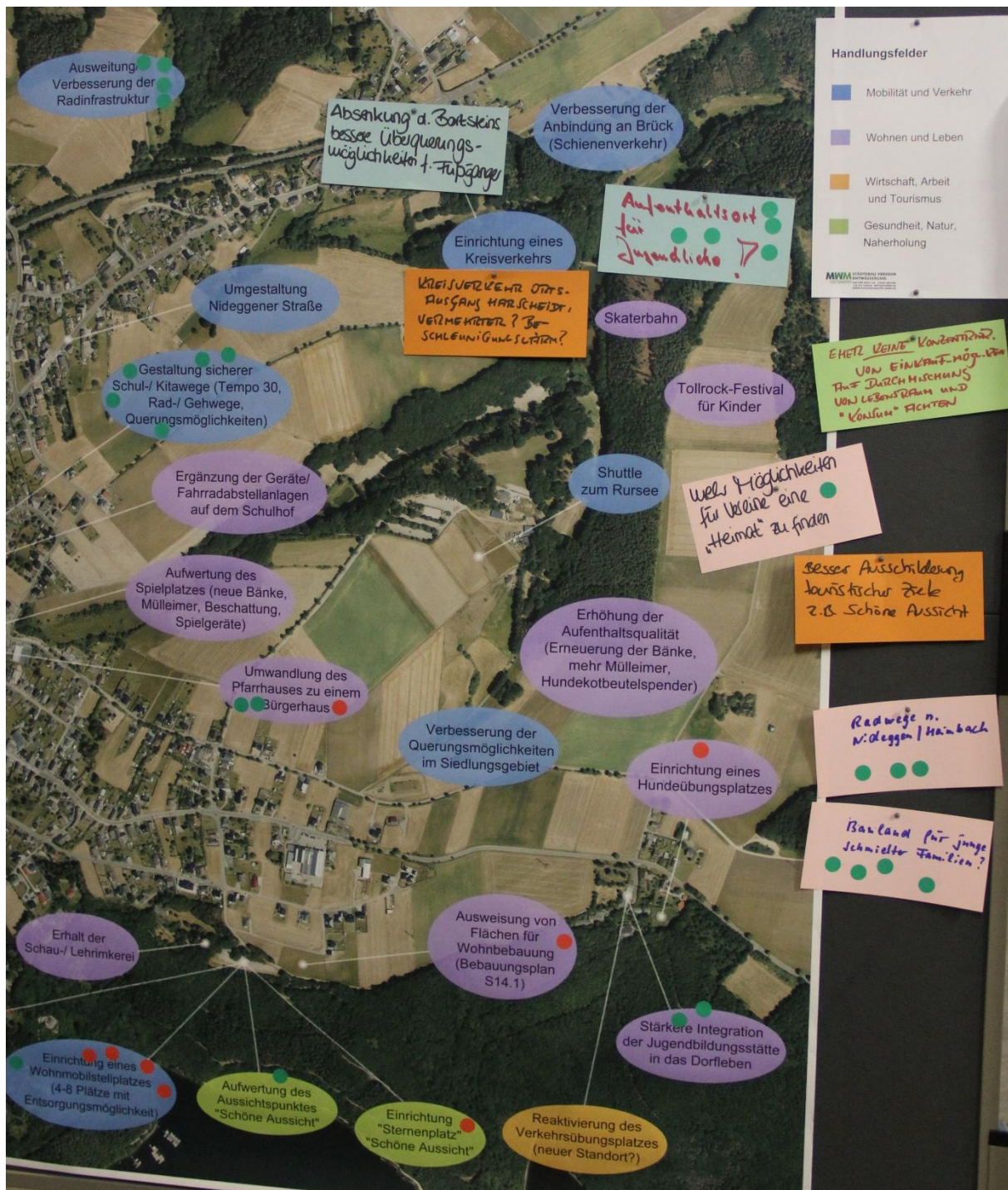


Abb. 10: Ergänzung weiterer Projektideen Gruppe 2, rechte Hälfte

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

### 2.3.3 Baustein 2: Diskussion umstrittener Projektideen



Die Diskussion umstrittener Projektideen bildete den zweiten Baustein der Gruppenarbeit. Die Bürger\*innen konnten die in den vorherigen Beteiligungen sowie im ersten Baustein der Bürgerwerkstatt gesammelten Projektideen und Maßnahmevorschlägen an der Stellwand mit roten Klebepunkten (max. 6 Projekte pro Person) versehen, wenn sie die jeweilige Idee für nicht sinnvoll, unpassend oder in dieser Form nicht zielführend hielten. Die mündlichen Diskussionsbeiträge und Begründungen wurden parallel auf Flipcharts mitgeschrieben. Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgelistet.

Fragestellung:


- ➔ Welche Projektideen sollten nochmal diskutiert werden? (Klebspunkt-Aktion)
- ➔ Was stört Sie an dem Projekt? Welche Bedingungen / Voraussetzungen müssten für eine Umsetzung erfüllt sein? (Diskussion)

<b>KLEBPUNKT-AKTION</b>	
Punkte	Projektidee / Maßnahme
● 7	Einrichtung eines kommunalen Gesundheitszentrums
● 4	Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes (4-8 Plätze mit Entsorgungsmöglichkeiten)
● 3	Lärmschutzwall für Anwohner
● 2	Erweiterung der Angebote (z.B. Geldautomat)
	Zentraler Punkt für Ärzte, Apotheke, Geschäfte
● 1	Umwandlung des Pfarrhauses zum Bürgerhaus
	Einrichtung eines Hundeübungsplatzes
	Ausweisung der Flächen für Wohnbebauung (Bebauungsplan S14.1)
	Einrichtung „Sternenplatz“ „Schöne Aussicht“

<b>DISKUSSION / BEGRÜNDUNG</b>	
Projektidee / Maßnahme	Diskussion / Begründung
Kommunales Gesundheitszentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist eine Zentralität / Konzentration nötig? Tendenz: ja</li> <li>• Schlechter Standort: Bereich ist abends nicht mehr belebt ➔ eher Zentraler Ort / Schmidter Ei (Erreichbarkeit)</li> <li>• Unterbringung in <u>einem</u> Gebäude</li> <li>• Mischnutzung (z.B. Schmidter Ei): Wohnbebauung, Ärztehaus, Fitnessstudio, Eisdiele, Gastro im Umfeld</li> <li>• Kleines Gebäude (schwierig Ärzte nach Schmidt zu holen) ➔ Motivation schaffen, junge Ärzte aufs Land holen</li> </ul>
Erweiterung der Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei Geldautomaten reichen</li> <li>• Gefahr bezüglich Sprengung des Geldautomaten</li> </ul>
Wohnmobilstellplatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird bereits jetzt illegal genutzt</li> <li>• Zu schade als Stellplatz</li> <li>• Vermüllt, Mülleimer zu selten geleert</li> <li>• Grundidee des Wohnmobilkonzeptes ist: legale, aufgewertete Plätze schaffen, mit Kontrollen, Pflege etc.</li> <li>• Schranke, um Falschparken zu verhindern</li> <li>• Nicht durch Wohngebiete fahren lassen</li> <li>• Alternative Standorte: Wildpark, Feuerwehr</li> </ul>

Kreisverkehr Harscheidt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung von Beschleunigungslärm?</li> <li>• Wichtiger als die Einrichtung eines Kreisverkehrs: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Querung verbessern</li> <li>- Maßnahmen zur Entschleunigung</li> <li>- Mehr Geschwindigkeitskontrollen</li> </ul> </li> </ul>
Kreisverkehr Kirche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wäre eher ein Fremdkörper, störend</li> <li>• Aber: entlastend</li> </ul>
„Sternenplatz“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein starker Ausbau mit Plattform</li> <li>• Anleitung für „Nicht-Sternenkundige“</li> </ul>
Lärmschutzwall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besteht hierfür überhaupt Bedarf?</li> </ul>
Bürgerhaus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Idee ist gut, aber Pfarrhaus ist dafür zu klein</li> </ul>

### 2.3.4 Baustein 3: Ausarbeitung von Leitprojekten

 Den letzten Baustein bildete die Priorisierung einzelner Projekte als Leitprojekte zur Entwicklung der Stadtteile. Die Bürger\*innen konnten zunächst jene Projekte und Maßnahmen, die sie als besonders wichtig ansehen, an der Stellwand mit grünen Klebepunkten (max. 6 Projekte pro Person) versehen. Die folgenden Diskussionsbeiträge und Begründungen wurden abermals parallel auf Flipcharts mitgeschrieben. Die Ergebnisse sind folgend aufgelistet.

#### Fragestellung:

- ➔ Welches sind für Sie die wichtigsten Projekte in Ihrem Stadtteil? (Klebepunkt-Aktion)
- ➔ Was zeichnet das Projekt aus? Welche Projektschritte gibt es? Welche Ressourcen werden dafür benötigt? (Diskussion)

KLEBEPUNKT-AKTION	
Punkte	Projektidee / Maßnahme
● 5	Aufenthaltort für Jugendliche
	Gestaltung sicherer Schul-/Kitawege (Tempo 30, Rad-/Gehwege, Querungsmöglichkeiten)
● 4	Ausweitung/Verbesserung der Radinfrastruktur
	Bauland für junge Schmidter Familien
	Verkehrsberuhigung an Hauptstraßen
● 3	Gewerbegebiet Erweiterung
	Aufwertung Grillhütte Am Zimmel, Einrichtung-Trim-Dich-Pfad und Naturspielplatz
	Erhalt/Schutz von Natur und Landschaft rund um den Rursee
	Radwege nach Nideggen/Heimbach

● 2	Aufwertung des Weihers
	Friedhof <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zugänge für Gräber breiter gestalten</li> <li>➤ Ruheräume / Schatten / Bäume / Baumgruppen</li> </ul>
	Umwandlung des Pfarrhauses zu einem Bürgerhaus
	Stärkere Integration der Jugendbildungsstätte in das Dorfleben
● 1	Einrichtung von Nistkästen, Insektenhotels, Baumpatenschaften
	Grundsätzlich Tempo 30 Begrünung von Straßenseiten fördern
	Neuordnung Dorfplatz (Flächentausch Dorfplatz und Parkplatz/Sparkassengelände)
	An zentralen Plätzen mehr Mülleimer (verschießbar) und häufigere Leerung z.B. Schule und Kirchenparkplatz
	Mehr Möglichkeiten für Vereine eine „Heimat“ zu finden
	Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes (4-8 Plätze mit Entsorgungsmöglichkeit)
	Aufwertung des Aussichtspunktes „Schöne Aussicht“

<b>DISKUSSION / BEGRÜNDUNG</b>	
<b>Projektidee / Maßnahme</b>	<b>Diskussion / Begründung</b>
Mobilität / Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichere Schul-/ Kitawege</li> <li>• Hauptstraßen: Nidegger Straße / Monschauer Straße / Heimbacher Straße / Froitscheidter Straße (vgl. Abb. 10) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen zur Einhaltung des Tempolimits</li> <li>- Digitale Geschwindigkeitsanzeigen</li> <li>- Lange gerade Straßen → verleitet zum Zu-schnell-fahren → generelles Problem (Tempo), nicht nur an den Kreuzungen</li> <li>- Drempel</li> <li>- „gebogene“ Straßen, „engere“ Straßen</li> <li>- Blitzer? Tempo 30 statt Tempo 50/ 70</li> </ul> </li> </ul>
Ortsmitte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht zu viele Grünflächen (fehlender Bedarf, wenn Dorfplatz gestaltet)</li> <li>• Bürgerhalle gute Idee (Bedarf vorhanden, aber Lärmschutz?), ggf. halbe Größe (300m<sup>2</sup>) → Vermeidung Konkurrenz zum Schützenhof</li> <li>• <u>Bürgerbüro</u> (Sparkassengebäude, Pfarrhaus)</li> <li>• Neuer Parkplatz <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abschüssiges Gelände! Eher bestehenden Parkplatz aufwerten?</li> </ul> </li> </ul>

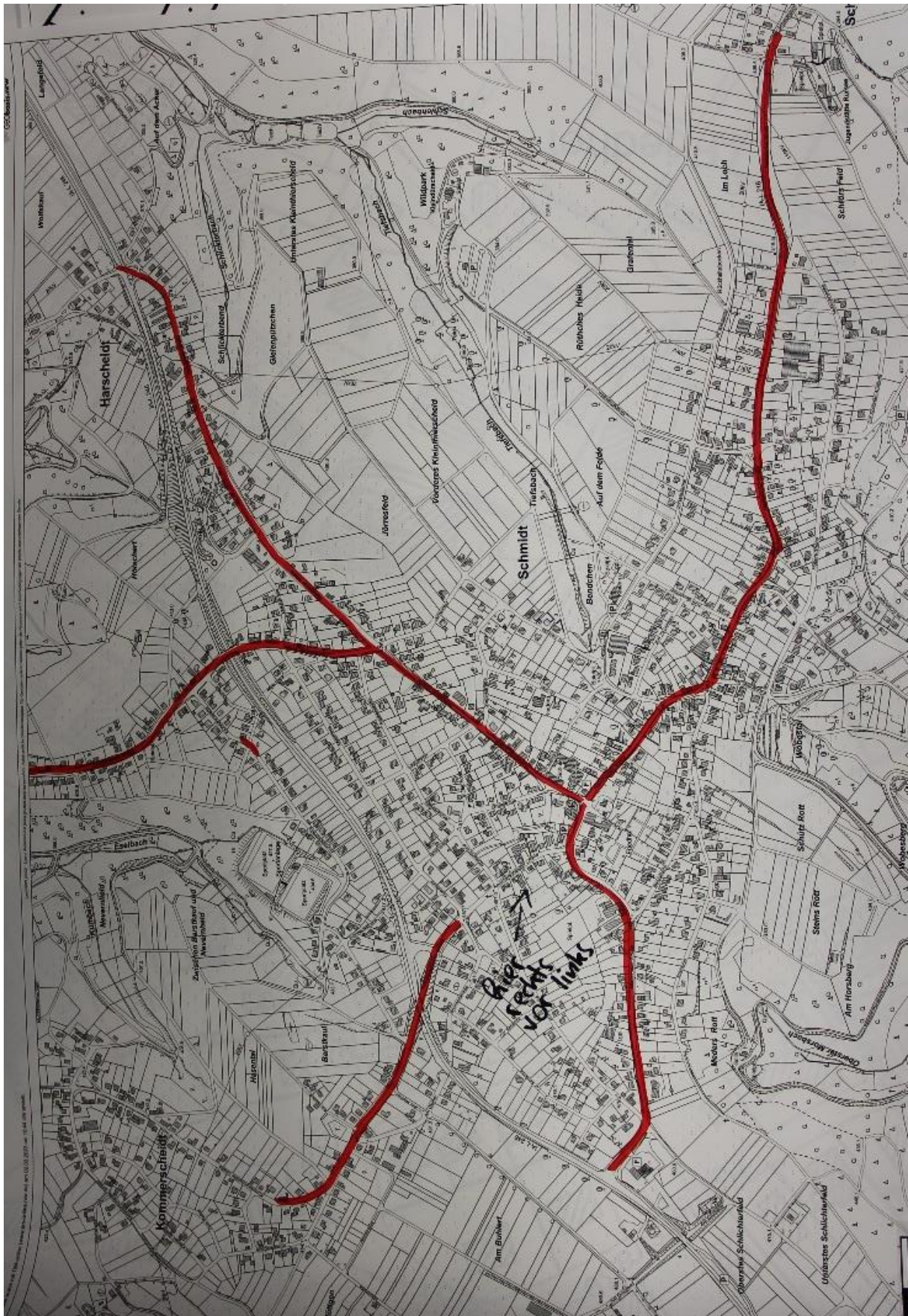


	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wäre an neuer Stelle gut „versteckt“</li> <li>- Nicht so viel Bedarf für großen Parkplatz</li> <li>- Flächentausch "Parkplatz" und Dorfplatz?</li> <li>• Kirchenvorplatz → Aufenthaltsqualität</li> <li>• Friedhofsparkplatz → nur Friedhof</li> <li>• Gebäude am Denkmal</li> <li>+ genügend Grünflächen, Potenzial Döner, Eisdielen</li> <li>+ Gebäude drehen, mit Vorplatz</li> <li>- unübersichtliche Kreuzung</li> </ul>
Feuerwehr / Ortseingang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnmobilstellplätze?</li> <li>• Neuer Standort Grünabfälle</li> <li>• Bürgerhalle? Kein Bedarf, falls Schützenhof erhalten bleibt</li> <li>• Shuttle-Parkplatz, Wanderparkplatz</li> <li>• Begrünung des Ortseingangs!</li> </ul>



**Abb. 11: Arbeitsplan 1 mit Vorschlägen und Bewertungen Schmidt Gruppe 2**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022



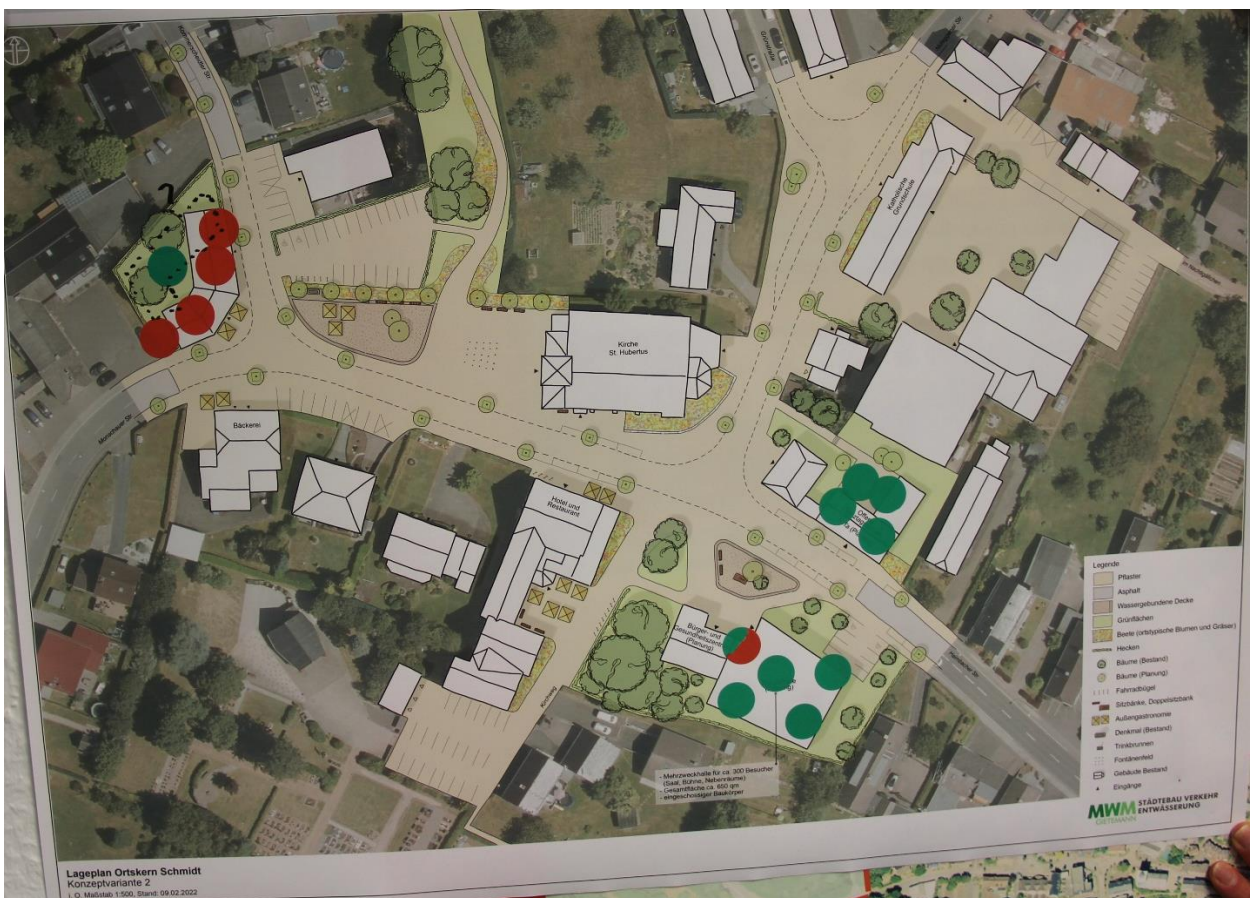
**Abb. 12: Arbeitsplan 2 mit Vorschlägen und Bewertungen Schmidt Gruppe 2**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022



**Abb. 13: Bewerteter Lageplan Ortskern Schmidt, Konzeptskizze 1 (Diskussionsgrundlage), Gruppe 2**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022



**Abb. 14: Bewerteter Lageplan Ortskern Schmidt, Konzeptskizze 2 (Diskussionsgrundlage), Gruppe 2**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

## 2.4 Weitere Anregungen per E-Mail

Bis zum 31. März 2022 konnten die Bürger weitere Anregungen per E-Mail oder telefonisch einreichen. Folgende Anregungen sind bis zu diesem Tag eingegangen:

- Kreuzung Harscheidt: Querungsmöglichkeiten für Fußgänger, Barrierefreiheit, Risiko durch schlechte Einsehbarkeit aus Richtung Simmerath – Schmidt → Schaffung einer sicheren Querungsmöglichkeit
- Errichten einer Bürgerhalle/ eines Vereinsheims mit Festhalle an einem attraktiven Standort für diverse Vereine
- Verlagerung des Dorfplatzes zur Kirche und Verschmelzung mit dem Vorplatz der Kirche, Kopplung der Kirche mit Nationalparkinfopunkt und Dorfplatz, hoher Aufenthaltswert, neue Nutzung des Dorfplatzes als Parkplatz/Wohnnutzung/Vereinsheim
- Stärkeren Anreiz für Tourismus schaffen, Marketing für Ansiedlung von Gastgewerbe
- Kritik an Konzeptskizze 2: Bürgerhalle führt zu Lärmbelästigung der Gäste im angrenzenden Hotel, eventueller Parkplatzmangel, Sorge um Einhaltung der Verkehrsberuhigung, keine Notwendigkeit einer zweiten Halle im Ortskern
- Lärmbelästigung, Geruchsbelästigung und Raser in der Panoramastraße und Froitscheidter Straße, besonders im Bereich des Spielplatzes, Verkehrssicherheit nicht gegeben → Motorradverkehr an Wochenenden und Feiertagen sperren, niedrigeres Tempolimit mit Überprüfung, Zebrastreifen/Fußgängerüberweg
- Zebrastreifen/Fußgängerüberwege zu Waldzugängen
- Begrünte Verkehrsinseln, Anwohner als Kümmerer
- Beidseitige Radwege

## 3 SCHLUSSWORT

Am Ende der Bürgerwerkstatt kamen die Arbeitsgruppen wieder im Plenum zusammen. Dr. Eric Suder bedankte sich für die spannenden Diskussionen und die Ideen, die im Rahmen der Werkstatt geäußert wurden. Er betonte die Relevanz der Mitarbeit und wies nochmals auf die weiteren Beteiligungsmöglichkeiten hin. Neben der Jugendbeteiligung im April 2022 sind voraussichtlich im Mai und Juni 2022 Bürgerforen vorgesehen, bei denen das ausgearbeitete Konzept vorgestellt und diskutiert werden soll.